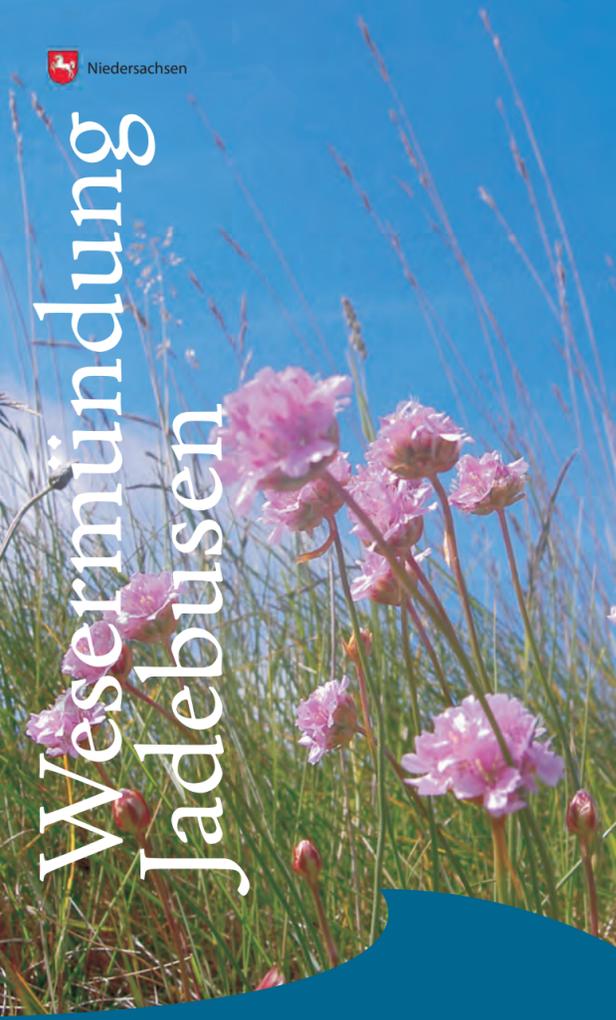


Wesermündung Jadebusen



Jadebusen und Wesermündung

Ursprünglich war der größte Teil des heutigen Jadebusens ein Hochmoor. Im Jahre 1219 hinterließ dann die erste Marcellusflut ihre Spuren in der Landschaft. Weitere mittelalterliche Fluten folgten und drangen noch weiter in das Hinterland ein. Die Küstenbewohner reagierten immer wieder auf die Meeresinbrüche mit dem Bau neuer Schutzdeiche. Mit Schluss der letzten Deichlinie im Jahr 1725 erhielt der Jadebusen seine heutige Form.

In der Kulturlandschaft hinter dem Deich verzahnen sich kleinräumig Marsch, Moor und Geest. Seeseits der Deiche hat sich in der geschützten Bucht ein breiter Salzwiesengürtel entwickelt. Besonderheiten sind das Geestkliff im Künstlerdorf Dangast und das Außendeichs-Hochmoor bei Sehestedt. Die Halbinsel Butjadingen zwischen Jadebusen und Wesermündung ist junge Seemarsch. Friesische Siedler bauten zunächst Wurtten als Sturmflutschutz. Auf diesen künstlichen Erdhügeln waren Mensch, Vieh und Gebäude vor Überflutungen geschützt. Etwa seit 1200 n. Chr. wird das Land durch Deichbau gesichert. Nördlich der Halbinsel beginnt der Hohe Weg, ein riesiges Wattgebiet, das als nahrungsreiches Rast- und Mauseggebiet für Vögel und als bedeutender Wurf- und Aufzuchtplatz für Seehunde dient. In der Wesermündung mischen sich Süß- und Meerwasser, wodurch sich seltene Brackwasser-Röhrichte entwickelt haben. Eine weitere Besonderheit sind die Inseln Langlütjen I und II, die 1871 als Forts zum Schutz vor feindlichen Schiffen angelegt wurden. Die Lebensräume im Jadebusen und vor den Butjadinger Deichen stehen seit 1986 als Teile des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer unter besonderem Schutz. Seit 2009 ist das Gebiet zudem Teil des UNESCO-Weltnaturerbes Wattenmeer.



Flussseeschwalbe

Kontakt und Information

www.nationalpark-wattenmeer.de
www.weltnaturerbe-wattenmeer.de
 Veranstaltungskalender: www.nationalpark-wattenmeer-erleben.de
Watt- und Gästeführungen:
www.nationalpark-partner-wattenmeer-nds.de/natur-erlebnis
Nationalpark-Ranger: 0172 2524288

Nationalpark-Haus Museum Fedderwardersiel
 Am Hafen 4, 26969 Butjadingen
 Telefon: 04733 8517
 E-Mail: info@museum-fedderwardersiel.de
www.nationalparkhaus-wattenmeer.de/fedderwardersiel

Nationalpark-Erlebnisstation Sehestedt
 Am Strandbad, 26349 Jade-Sehestedt
 Telefon: 04455 1458
 Geöffnet von Mai bis September

Nationalpark-Haus Dangast
 Zum Jadebusen 179, 26316 Varel
 Telefon: 04451 7058
 E-Mail: nationalparkhaus-dangast@email.de
www.nationalparkhaus-wattenmeer.de/dangast

UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer
Besucherzentrum Wilhelmshaven
 Südstrand 110b, 26382 Wilhelmshaven
 Telefon: 04421 910733
 E-Mail: info@wattenmeer-besucherzentrum.de
www.nationalparkhaus-wattenmeer.de/wilhelmshaven



Sabelschnäbler



Strandflieder



Rotschenkel

Naturerlebnis-Tipps:

Schwimmendes Moor und Salzwiesenpfad Sehestedt

Auf einem 4 km langen Pfad erläutern Infotafeln Wissenswertes zur Natur und Geschichte rings um das Sehestedter Außendeichsmeer. Ein Teil der Strecke an der Wasserkante ist rollstuhltauglich, der Abschnitt längs des Deiches nicht. Für Interessierte, die das Sehestedter Moor erkunden möchten, wurde ein Bohlenweg gebaut. Am Ende des Weges befindet sich eine Vogelbeobachtungshütte. Von hier aus kann man die Vögel im Moorrandbereich beobachten, ohne sie zu stören.



Brandgans

Langwarder Groden

Rundwanderwege führen durch das Renaturierungsgebiet entlang von Grünland, Salzwiesen und Prielen. Hinweistafeln informieren über den Natur- und Kulturräum um den Langwarder Groden. Infolyer und weitere Hinweise im Nationalpark-Haus Fedderwardersiel.

An der Grodenkante durch den Außengroden

Zwischen Burhave und Tettens erstreckt sich ein Salzwiesengürtel, in dem Vogelarten des Offenlandes wie bspw. der Rotschenkel brüten. Die Salzwiese wird vom Watt durch eine befestigte Grodenkante abgetrennt. Von den befestigten Wegen aus lassen sich Vögel ausgezeichnet beobachten. Um die Tiere nicht zu stören, verlassen Sie die Wege bitte nicht. An der Binnenseite des Deiches sind an einigen Stellen schilfbestandene Wasserflächen als Überreste ehemaliger Deichbrüche (Braken) erkennbar.



Weißwangengänse

Geestkliff Dangast, Kunst- und Geestwaldpfade, Weg zum Weltnaturerbe

Entlang der eingemauerten Abbruchkante der Dangaster Geest zum Watt („Geestkliff“) finden regelmäßige Führungen des Nationalpark-Hauses statt. Die Führungen weisen auf die Verbindungen hin, die zwischen Wattenmeer und Dangaster Kunstgeschichte bzw. Seebadetradition bestanden haben. Die Termine erfahren Sie im Nationalpark-Haus Dangast. Selbstständig können Sie am alten Kurhaus den Geestwaldpfad und am Weltnaturerbeportal den Weltnaturerbebpfad erkunden.

Wilhelmshaven-Dangast / Salzwiesenpfad Cäciliengroden

Mit dem Fahrrad: Dauer ca. 1 Stunde. Die Tour beginnt am Südstrand in Wilhelmshaven. Bei Mariensiel überqueren Sie den Deich und fahren binnendeichs weiter bis Cäciliengroden. Dort führt ein rollstuhlbefahrbarer Holzbohlenweg durch die Salzwiese. Eine Begleitbroschüre bekommen Sie im Nationalpark-Haus Dangast. Weiter geht es nach Dangast zum Geestkliff mit einem weiten Blick zurück über den Jadebusen.

Klimapfad

Auf einer 24 km langen Radroute erleben sie die Kulturlandschaft der Marschen westlich des Jadebusens aus dem Blickwinkel des Klimawandels. An 12 Stationen gibt es u.a. historische Beispiele, wie sich Menschen in und um Sande mit Klimaänderungen auseinandergesetzt haben und welche Herausforderungen auf uns zukommen. Der Klimapfad beginnt am Bahnhof Sande, wo Sie eine Begleitbroschüre mit Übersichtskarte und Routenverlauf erhalten. Dort können Sie sich auch gegen Gebühr ein Fahrrad ausleihen. Der Klimapfad führt durch Sande über Altmarienshausen, Mariensiel und Cäciliengroden nach Neustadtgödens.

Tagesausflug rund um den Jadebusen

Zwischen Wilhelmshaven und Eckwarderhörne verkehrt in den Sommermonaten zweimal täglich eine Fähre mit Fahrradtransport. Morgens übersetzen und Rund um den Jadebusen geht's zurück mit dem Fahrrad zum Ausgangsort. Für Abstecher zu Fuß durch die Salzwiesen zum Watt halten Sie sich bitte an die zugelassenen, markierten Wege (s. Karte). Aktuelle Fahrzeiten bitte vor Ort erfragen.



Großer Brachvogel

Langlütjen I

Die künstliche ehemalige Festungsinsel wurde 1934 durch einen Damm mit dem Festland verbunden. In dessen Mitte verläuft ein Weg, der allerdings aufgebrochen und zum Teil sehr abschüssig ist, ggf. auch überschwemmt. Wollen Sie trotzdem die hin und zurück 3 km lange Strecke auf sich nehmen, verhalten Sie sich bitte ruhig, um die Brutvögel im angrenzenden Brackwasserröhricht und Rastvögel im Watt nicht zu stören, und leinen Sie Ihren Hund an. Der Weg endet vor der eigentlichen Insel Langlütjen. Die Insel ist im Privatbesitz und darf nicht betreten werden.

Hinweise für Freizeit und Hobby

Hunde

In der Ruhe- und Zwischenzone des Nationalparks, also seeseits der Deiche, darf Ihr Hund Sie nur angeleint begleiten. Auf den meisten Deichen sind Hunde wegen der Schafbeweidung nicht zugelassen. Achten Sie daher auf örtliche Vorschriften der Deichbände. Weitere Hinweise zu einem naturverträglichen Urlaub mit ihrem Hund erhalten Sie in den örtlichen Kurverwaltungen. Auf dem Campingplatz in Burhave sind Hunde zugelassen.

Drachen und andere Fluggeräte

Zum Schutz der Vogelwelt ist in der Ruhe- und Zwischenzone des Nationalparks ist das Steigenlassen von Drachen und anderen Fluggeräten wie Drohnen nicht gestattet. Unter das Verbot fallen auch Buggy-Kiten und Landboarding. Bitte erkundigen Sie sich bei der Kurverwaltung nach Flächen, auf denen diese Sportarten betrieben werden dürfen.

Kitesurfen: Bitte erkundigen Sie sich bei der Kurverwaltung oder auf der Website der Nationalparkverwaltung unter dem Suchbegriff "Kitesurfen" über die aktuellen Regelungen.

Wandern in der Natur - mit der Natur

■ Wegebot

Blieben Sie in der Ruhezone des Nationalparks und auf den Deichen unbedingt auf den zugelassenen, markierten Wegen. So können Sie die Pflanzen- und Tierwelt erleben, ohne sie zu stören. Deiche mit intakter Grasnarbe sind die "Lebensversicherung" der Küstenbewohner (und ihrer Gäste) gegen Sturmfluten.

Museum Moorseer Mühle - Nationalpark-Partner
 Butjadinger Straße 132, 26954 Nordenham
 Telefon: 04731 88983
 E-Mail: info@museum-moorseer-muehle.de
www.museum-moorseer-muehle.de

Nationalpark-Partner

Immer mehr regionale Betriebe und Anbieter aus den Bereichen Tourismus, Beherbergung, Gastronomie, Landwirtschaft, Naturerlebnis und Umweltbildung verpflichten sich freiwillig, den Schutz des Nationalparks zu unterstützen. Als zertifizierte Partner informieren sie ihre Gäste bzw. Kunden über das Schutzgebiet und haben sich einer nachhaltigen Wirtschaftsweise verschrieben. www.nationalpark-partner-nds.de

Anreise und Fortbewegung

Mit der Bahn über Bremen, Oldenburg, Varel, Nordenham bzw. Wilhelmshaven. Fahrradbusse/Urlauberbus vorhanden. www.fahrtziel-natur.de, www.urlauberbus.info

Ein gut ausgebautes, markiertes Netz von Rad- und Wanderwegen erschließt die Schönheit und Vielfalt der Natur. Bitte halten Sie sich an das Wegebot in der Ruhezone des Nationalparks.

Erlebnistouren

Geführte Touren

Die Nationalpark-Einrichtungen bieten Exkursionen zu Fuß und mit dem Fahrrad an. Es gibt spezielle Angebote für Kinder und Gruppen.

Tipps zur Vogelbeobachtung

Beobachten Sie Wat- und Wasservögel mit dem Fernglas – am besten ist der Zeitraum ein bis zwei Stunden vor und nach dem Hochwasser. Empfehlenswerte Orte: Am Deich bei Mariensiel, westlich des Dangaster Siels, am Wapeler Siel oder in Beckmannsfeld.

- Nicht alle Wege in der freien Natur sind befestigt. Denken Sie daher immer an festes Schuhwerk. Und seien Sie mit passender Kleidung im Rucksack immer gewappnet für schnelle Wetterumschwünge.
- Nehmen Sie nichts mit nach Hause, was in die Natur gehört. Lassen Sie nichts in der Natur zurück, was nicht dorthin gehört!
- Mit dem Fernglas können Sie Tiere aus der Entfernung beobachten, ohne sie zu stören.
- **Wattwanderungen**
Laufen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nie allein ins Watt hinaus! Nutzen Sie die Angebote der zertifizierten Nationalparkführer:innen. Diese kennen nicht nur die Gefahren im Watt (Gezeiten, Seenebel), sondern auch die vielen kleinen und größeren Bewohner dieser einmaligen Landschaft, über die Sie auf einer geführten Wattwanderung Spannendes erfahren.



Rohrammer

Weitere Ausflugsziele

Aquarium Wilhelmshaven
 Südstrand 123, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421 5066444
www.aquarium-wilhelmshaven.de

Küstenmuseum Wilhelmshaven
 Weserstraße 58, 26382 Wilhelmshaven
 Telefon: 04421 400940
www.kuestenmuseum.de

Küsteeum Sande

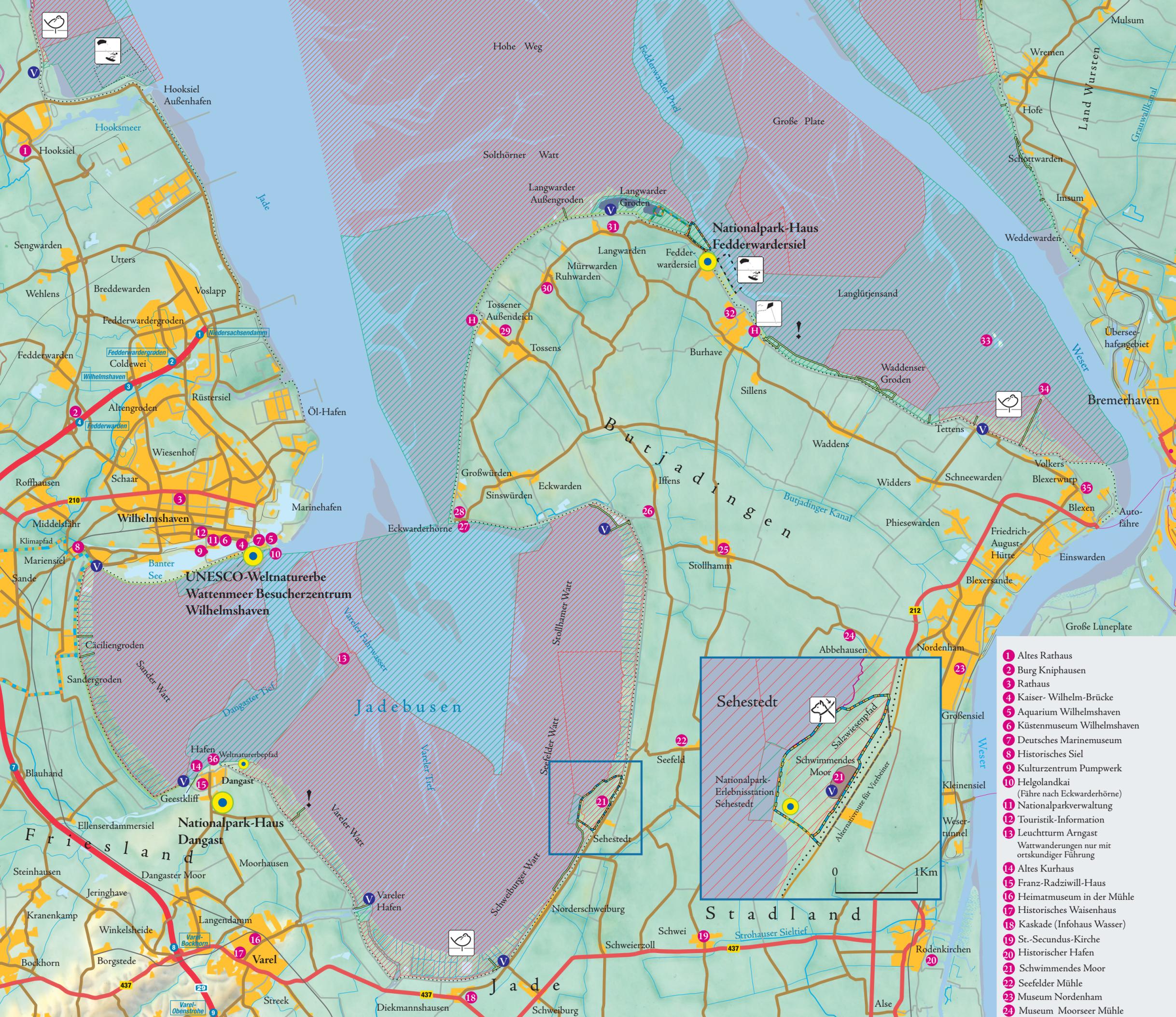
am Ems-Jade-Kanal, 26452 Sande
 Telefon: 04422 1555

Schiff

Impressum

Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer
 Virchowstr. 1, 26382 Wilhelmshaven
 Telefon: 04421 911-0
 E-Mail: poststelle@nlpw.niedersachsen.de
 Text, Gestaltung & Fotos: Nationalparkverwaltung
 Stand: 02/2023
 Klimaneutral gedruckt auf 100 % Recyclingpapier





- 1 Altes Rathaus
- 2 Burg Kniphausen
- 3 Rathaus
- 4 Kaiser- Wilhelm-Brücke
- 5 Aquarium Wilhelmshaven
- 6 Küstenmuseum Wilhelmshaven
- 7 Deutsches Marinemuseum
- 8 Historisches Siel
- 9 Kulturzentrum Pumpwerk
- 10 Helgolandkai (Fähre nach Eckwarderhörne)
- 11 Nationalparkverwaltung
- 12 Touristik-Information
- 13 Leuchtturm Arngast
Wattwanderungen nur mit ortskundiger Führung
- 14 Altes Kurhaus
- 15 Franz-Radziwill-Haus
- 16 Heimatmuseum in der Mühle
- 17 Historisches Waisenhaus
- 18 Kaskade (Infohaus Wasser)
- 19 St.-Secundus-Kirche
- 20 Historischer Hafen
- 21 Schwimmendes Moor
- 22 Seefelder Mühle
- 23 Museum Nordenham
- 24 Museum Moorseer Mühle
- 25 St.-Nikolai-Kirche
- 26 Umweltstation Iffens
- 27 Personen- und Fahrradfähre nach Wilhelmshaven
- 28 Leuchtturm Oberfeuer Preußeneck
- 29 Center Parcs Nordseeküste
- 30 Galerie am Wehlhamm
- 31 St.-Laurentius- Kirche 12.Jh.
- 32 Spielscheune
- 33 Festunginsel Langlütjen II
- 34 Festunginsel Langlütjen I
- 35 Kirche St.-Hippolyt
- 36 Weltnaturerbeportal
- V Vogelbeobachtung
- H Hundestrand/Hundewiese

- Wanderweg
 - Lehrpfad
 - Nebenstraße
 - Nebenweg
 - Hauptstraße
 - Hauptweg
 - Hauptdeich
 - Sommerdeich
- ! Vor Wattwanderungen ohne ortskundige Führung wird gewarnt!
 - Im Nationalpark dürfen Hunde nur angeleint mitgeführt werden
 - Vogelrastplatz
 - Bitte bleiben Sie beim Kitesurfen in diesem Bereich, um Störungen von Vögeln und Robben zu minimieren.
 - Drachewiese
 - Drachensteigenlassen ist in der Ruhe- und Zwischenzone nicht erlaubt.

Die Schutzzonen des Nationalparks

Ruhezone (Schutzzone I)
Die Ruhezone darf nur auf markierten Wegen betreten werden.

Die Zwischenzone (Schutzzone II)
Betreten erlaubt. Bitte beachten Sie die ausgeschilderten Einschränkungen in der Brutzeit.

Die Erholungszone (Schutzzone III)
Sie dient der Erholung. Motorgetriebene Geräte sind dort nicht zulässig.